



Marktbericht zum 31.03.2024

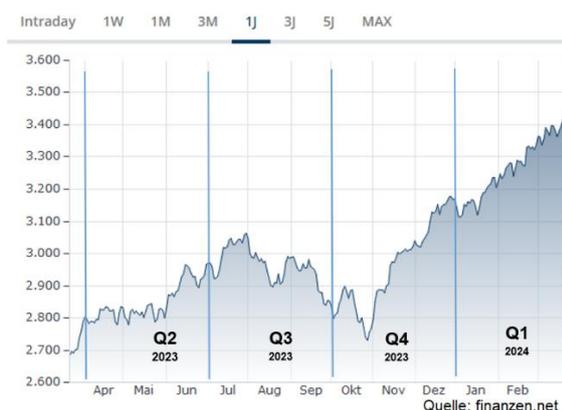
Das Börsenjahr 2024 begann ganz anders als von den besten Analysten erwartet: Anstatt zu Beginn des Jahres auf der Stelle zu treten, startete bereits Mitte Januar eine Kursrallye an den meisten internationalen Aktienbörsen.

Der DAX erreicht die Hürde von 18.000 Punkten zum ersten Mal in der Geschichte. Der Nikkei stieg erstmals wieder auf historische Marken und auch der amerikanische Aktienmarkt zeigte sich sehr robust.

DAX 40 Chart - 1 Jahr



MSCI World Index Chart - 1 Jahr



Auslöser hierfür waren vor allem die sich abschwächende Inflation, sowie die daran geknüpften Erwartungen sinkender Zinsen für 2024.

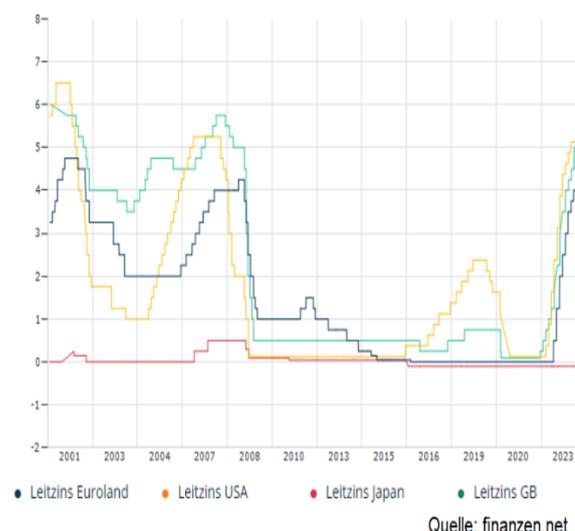
Die Banken haben die Risiken auf dem Gewerbeimmobilienmarkt, die zunächst die Befürchtung einer bald anstehenden Immobilienkrise in den USA aufkommen ließen, offensichtlich im Griff. Sie kommen mit den Problemen zurecht, wie Notenbankchef Powell berichtet. Diese Punkte beruhigten die Börsen und stärkten das Anlegervertrauen in die Märkte.

Der EZB-Vize de Guindos erläuterte zu den Risiken aus Gewerbeimmobilienkrediten in Europa, man beobachte die Lage weiterhin genau. Hinweise auf größere Probleme gäbe es hingegen nicht.

Die aktuelle Lage:

Die Zinspolitik der Notenbanken ist zwar bisher noch nicht den Analystenerwartungen gefolgt, die aktuellen Stellungnahmen der Notenbanken deuten aber darauf hin, dass es ab Juni 2024 erste Zinssenkungsschritte geben kann.

Aktueller Leitzins



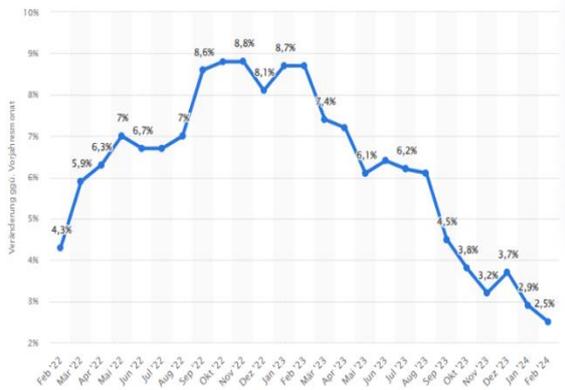
Der Rückgang der Inflationsrate vollzieht sich in den USA aktuell etwas langsamer als in Europa, doch man nähert sich den gesteckten Zielen.



Für die EZB ließ deren Chefin Christine Lagarde wissen, dass man mit einer Zinssenkung eher im Juni als im April rechnen könne, da dann eine viel bessere Datenbasis für Entscheidungen zur Geldpolitik vorläge.

Für die Aktienmärkte sind wir daher weiter positiv gestimmt, rechnen jedoch nicht zuletzt wegen der andauernden kritischen geopolitischen Lage mit einer volatilen Entwicklung.

Inflationsrate in Deutschland von Februar 2022 bis Februar 2024



Quelle: Statista 2024

Aus volkswirtschaftlicher Sicht sind die Notenbanken nach den Jahren der Minuszinsen wieder in der Lage, den Zinsmarkt für nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu nutzen.

Chart - Umlaufrendite - Max



Quelle: finanzen.net

Unsere Einschätzungen und Erwartungen

Wir gehen für den weiteren Verlauf in diesem Jahr in Europa weiterhin von einer leichten Konjunkturerholung aus, die sich in der zweiten Jahreshälfte etwas kräftiger zeigen dürfte.

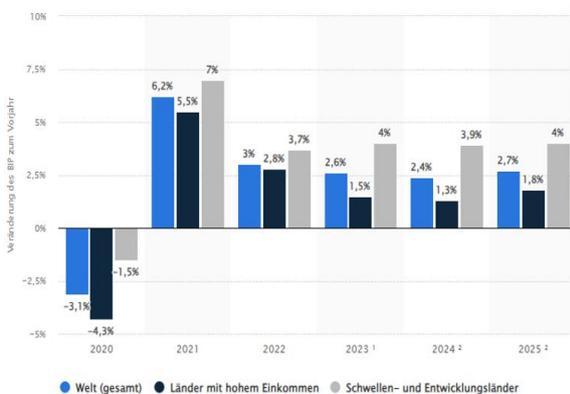
Chart - Umlaufrendite - 1 Jahr



Quelle: finanzen.net

Weltbank Prognose:

Wachstum des realen BIP nach Ländergruppen von 2020 bis 2025 (ab 2023 Schätzung)



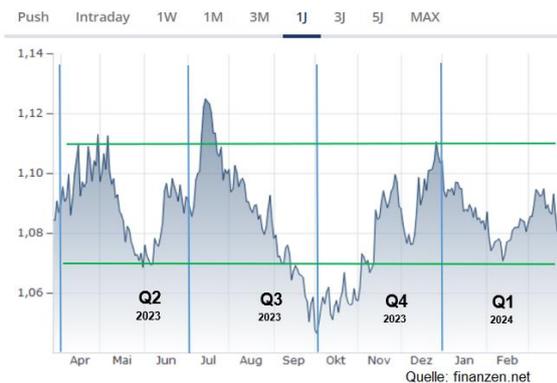
Quelle: Statista 2024

Die Zinsen können sowohl in Europa als auch in den USA erstmals leicht gesenkt werden. Auch in Japan gehen wir jetzt von nachhaltigen positiven Zinsen aus.



Im Währungsbereich erwarten wir keine grundlegende Veränderung im USD/EUR-Verhältnis, da sich Zins- und Notenbankpolitik der EZB und der Fed derzeit nicht wesentlich voneinander unterscheiden.

Chart Dollarkurs (EUR-USD)



In den USA werden die Wahlen die zweite Jahreshälfte bestimmen. Eine Prognose kann derzeit weder zum Wahlausgang noch zu den sich anschließenden Marktreaktionen gestellt werden.

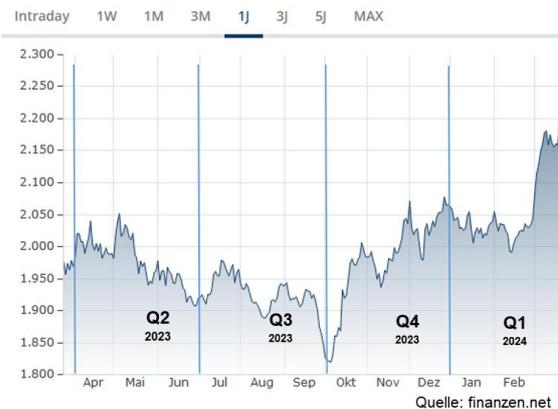
Unsere Anlagestrategie:

Unser Fokus bei den aktuellen Börsenentwicklungen wird auf den international robusten Wirtschaftsmärkten liegen. Hierzu zählen weiterhin die USA, Europa und Japan. Auch in China zeichnet sich eine positive Entwicklung ab, was unser Investment in diesem Bereich bestätigt.

Dabei steht weiterhin eine breite Streuung der Anlagen im Vordergrund.

Gold bleibt weiterhin ein strategisches Basisinvestment und stabilisierender Faktor bei plötzlichen Marktereignissen.

Goldpreis Chart in Dollar - 1 Jahr



Unser Investment in den opportunistischen Rentenfonds AES-Rendite Selekt wird in den darauf ausgerichteten Depots von Euroanleihen im durchschnittlich mittleren Laufzeitbereich begleitet.

Unsere Anlagestrategie und deren Umsetzung vor dem Hintergrund Ihrer persönlichen Vorstellung und Erfordernisse erörtern wir Ihnen gerne auch in einem persönlichen Gespräch.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen allen weiterhin ein gutes 2024!

Herzliche Grüße

Ihr **AGEVIS** Team
Meine Vermögensbetreuer


Jörg Schuhmann
Geschäftsführer


Doris Schaak
Geschäftsführerin

Hinweis: Der vorliegende Marktbericht dient lediglich der allgemeinen Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann die AGEVIS GmbH keine Gewährleistung übernehmen. Insbesondere handelt es sich nicht um Wertpapieranalysen oder Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten.



Marktentwicklung im ersten Quartal 2024:

Indizes	Stand 31.12.2022	Stand 31.03.2024	Veränderung in %
Dax 40	16.751,64	18.492,49	10,4%
EuroStoxx 50	4.521,65	5.083,42	12,4%
MSCI World in USD	3.169,18	3.436,78	8,4%
Dow Jones	37.689,54	39.807,37	5,6%
S&P 500	4.769,83	5.254,35	10,2%
Nasdaq 100	16.825,93	18.254,69	8,5%
Nikkei 225	33.464,17	40.369,44	20,6%
Hang Seng	17.047,39	16.541,42	-3,0%

Währungen	Stand 31.12.2022	Stand 31.03.2024	Veränderung in %
EUR/USD	1,1000	1,080	-1,8%
EUR/GBP	0,87	0,85	-2,3%
EUR/CHF	0,93	0,97	4,3%
EUR/JPY	155,68	163,07	4,7%

Zinsen	Stand 31.12.2022	Stand 31.03.2024	Veränderung absolut*
Euribor 3 Monate	3,91%	3,90%	-0,01%
Umlaufrendite	2,03%	2,40%	0,37%
Euro-Bundfuture	137,17	133,2900	-3,88
10 Jahre Deutschland	2,02%	2,30%	0,28%
10 Jahre USA	3,89%	4,20%	0,31%

*Veränderung bei Zinssätzen zur besseren Übersichtlichkeit in absoluten Prozentpunkten

Rohstoffe	Stand 31.12.2022	Stand 31.03.2024	Veränderung in %
Gold in USD	2.062,68	2.233,48	8,3%
Öl in USD (Brent)	77,04	88,84	15,3%

Ausgewählte Fonds	Stand 31.12.2022	Stand 31.03.2024	Wertentwicklung**
AES Rendite Selekt	58,73	59,53	1,4%
AES Strategie Defensiv	53,00	54,23	2,3%

**unter Berücksichtigung geleisteter Ausschüttungen im Betrachtungszeitraum